



Foto: © Hannes Senfter



Foto: © Hannes Senfter

# Wo Verstaubtes keine Zukunft hat

Zwei erfrischende Projekte von Sissibay InnenArchitektur & Design und Sissibay Architektur, Innsbruck

Alles begann an einem schönen Sommerabend an der Nordostküste Kretas weit der Ortschaft Sissi. Am Strand einer weit geschwungenen Bay genossen die Innenarchitektin Cornelia Kollmann und Architekt Gerhard Ostermann das dolce far niente eines unbeschwerten Ferientages. Ihr Gespräch kreiste um ihre berufliche Zukunft in Innsbruck, die bisher noch offen war und daher alle Möglichkeiten zuließ. Am Ende stand der Entschluss, unter dem Dach eines gemeinsamen Büros zwei getrennte Geschäftsbereiche zu etablieren, von denen sich das eine mit Innenarchitektur und Design, das andre mit Architektur befasste. Ein gemeinsamer Name war – unter dem Eindruck des genius loci – schnell gefunden: SISSIBAY. Seit dem Jahr 2008 bietet das Architekten-Innenarchitekten-Duo ganzheitliche Konzepte an, die sich vom ersten Entwurf bis hin zur Schlüsselübergabe wie ein roter Faden durch ihre Projekte ziehen.

## Neubau Centrum für Therapie & Gesundheit, Stubai

Bei diesem Sissibay-Projekt ging es darum, ein zweigeschossiges (E+1) Gebäude zu kon-

zipieren, das heute von 10 Physiotherapeuten als gemeinsames Ordinationszentrum für Therapie und Gesundheit genutzt wird. Hierfür wählten die Planer die transformierte Form eines im Stubaital häufig anzutreffenden Stadels, der – auf Stützen schwebend – über zwei Eingänge im Unter- und im Erdgeschoss erschlossen wird. Während jeder der Physiotherapeuten in eigenen Praxisräumen arbeitet, steht im Obergeschoss ein groß dimensionierter gemeinschaftlicher Therapieraum zur Verfügung. Die für den im Mai 2011 fertiggestellten Neubau verwendeten Materialien – wie unbehandelte sägeraue Lärche, Corten-Stahl, Betonsäulen, -rampe und -brücke – akzentuieren die Entwurfsidee des Stadels ebenso wie der geringfügige bauliche Eingriff in das Gelände, das unter dem Haus sanft hindurchfließt. Als Hauptzugang in das Gebäude fungiert eine Windfangbrücke. Um die Intimität der Patienten im Innenbereich zu gewährleisten, orientierten die Planer die Behandlungszimmer in Richtung Wald. Zugleich platzierten sie die Fensteröffnungen höher als sonst üblich. Ausgestattet ist das neue Zentrum mit einer Solaranlage sowie eine Komfortlüftung, die das Raumklima für Patienten und Therapeuten positiv beeinflusst.

### Zahlen – Daten – Fakten

**Centrum für Therapie & Gesundheit, Stubai**

**Bauherrschaft:** DI (HTL) Markus Müller, Neustift

**Architekturplanung, Bauleitung und Baukoordination:**

SISSIBAY Architektur, Innsbruck  
Architekt  
DI Gerhard Ostermann

**Baubeginn:** November 2010

**Fertigstellung:** Mai 2011

### Projekt-Partner

- CARL GÜNTHER Ges.m.b.H. Bauwerksabdichtung - Spengler, Kematen
- Merth Zimmerei - Holzbau, Schönberg
- Rubner Türen AG, Kiens/Pusterthal

### Zahlen – Daten – Fakten

**Salon der Dame, Wörgl**

**Bauherrschaft:**

Brigitte Landmann, Wörgl

**Planung:**

SISSIBAY InnenArchitektur & design, Innsbruck  
Mag. Art.  
Dipl. Innenarchitektin  
Cornelia Kollmann

**Baubeginn:** 2011

**Fertigstellung:** Frühjahr 2012



## Salon der Dame, Wörgl

Rundum erneuert und veredelt werden sollte sie – die Werkstätte von Brigitte Landmann, die seit nunmehr 25 Jahren in Wörgl einen im Tiroler Unterland fest verwurzelten Friseursalon betreibt. Hier können sich Damen – aber auch Herren und Kinder – von einem eingespielten und erfahrenen Team ihre Haare zu gekonnten Frisuren stylen lassen. Die Innenarchitektin Cornelia Kollmann war von der Chefin dieser ganz eigenen Welt, in der Farbe, Glanz und Bewegung von eminenter Bedeutung sind, damit beauftragt worden, den in die Jahre gekommenen Friseursalon einem frischen, Jung und Alt ansprechenden Facelifting zu unterziehen. Quasi als Ingredienzien für ihr Gestaltungskonzept griff die Planerin dabei auf eben jene drei erwähnten Parameter zurück, die das Flair dieses Ortes so nachdrücklich charakterisieren. Veredelt werden sollte der Salon – dazu ausgestattet mit einem unverwechselbaren Flair, wie ihn die Kundinnen und Kunden ausschließlich hier erleben und genießen können. Im ausgewählten Farbkonzept herrschen die Töne Rot, ein glänzendes Braun sowie mehrere Beigenuancen vor. Cortenstahl und Cortenstahloptik repräsentieren dabei – warm und lässig in der Anmutung – den roten Spektralbereich, der den Boden, die Spiegelrahmen sowie die Tür- und Fensterrahmen dominiert. Kontrapunktisch dazu zeigt sich eine Wandverkleidung – als Re-

miniszenz schwingvoll glänzender Haare – metallisch braun. Edel und modern in beige präsentiert sich der von der Architektin als Wandbespannung und Möbelbezug gewählte Stoff. Er leitet das Licht in voller Stärke weiter und verleiht dabei Wänden und Mobiliar eine erfrischende Lebendigkeit. Ein zusätzliches, bedeutsames Konzeptelement stellt die bedruckte Lichtdecke dar, die wie ein Himmel – mit Aussparungen für die Lüftungstechnik – den Salon überspannt. Als Motive dienen dazu Wolken auf blauem Grund und Menschen, deren Haare im Wasser schweben. Der von einem Top-Light erhaltene Empfang fließt aus der Wandverkleidung. Dahinter – als Raumteiler – ein beeindruckender Druck auf Plexiglas, der „Brigitte’s Angels“ – die seit vielen Jahren bei Brigitte Landmann tätigen drei Hauptfrisierinnen – zeigt. Angelehnt an die drei legendären Engel für Charlie posieren sie – anstelle mit Waffen – mit weit weniger gefährlichen Föhns. Auf der linken Seite öffnen große Spiegel den Raum. Eine indirekte Beleuchtung ober- und unterhalb der Wandbespannung schafft Atmosphäre. Die unmittelbar auf den Kunden überspringt und ihn schnell vergessen lässt, dass außerhalb des Salons noch eine andere Welt existiert.

### Projekt-Partner

- M&L Lichttechnik GmbH, Innsbruck